



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Matthias Enghuber, Karl Freller, Dr. Marcel Huber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/10274, 18/11673

Bayern ist Reha-Land Nummer 1 – auch für Corona: Corona-Patienten bestmöglich versorgen, Nachsorge sicherstellen, Betriebliches Gesundheitsmanagement ausbauen

Eine COVID-19-Erkrankung kann körperliche wie psychische Nachwirkungen und Langzeitspätfolgen nach sich ziehen. Deshalb müssen neben der hervorragenden Diagnostik und Therapie in Bayern auch die Rehabilitation und Nachsorge für Corona-Patienten weiter gestärkt werden.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an die bayerischen Akteure heranzutreten, um – auf der Basis gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse über COVID-19 und dessen Spätfolgen – die Auflage eines bayerischen Rehabilitationsprogramms speziell zur Nachsorge von Corona-Patientinnen und Patienten anzustoßen.

Um die besondere Belastung, die gerade das pflegerische und ärztliche Personal in den vergangenen Wochen und Monaten getragen hat, zu würdigen, wird die Staatsregierung zudem in ihren Bemühungen bestärkt, die „Pflege der Pflegenden“, also das betriebliche Gesundheitsmanagement in den bayerischen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen weiter zu unterstützen.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident